

Nachruf für Apl. Prof. Dr. Gerburg Treusch-Dieter

Schutzpatronin der Querdenker

Oftmals wird es geschätzt, wenn Studenten sich Fleiß als Lernmotto auf die Fahne schreiben. Fleiß heißt, sich möglichst viele soziologische Termini und Theorien anzueignen im Sinne von konsumieren. Frau Treusch-Dieter hat es geschätzt, wenn sich StudentInnen ihre eigenen Gedanken über das geschriebene Wort machten und die Sitzung mit eigenen Ideen gestalteten. Deshalb ist sie für mich eine „wahre“ Soziologin, weil sie Soziologie als einen Prozess der Aufklärung ausgelebt hat.

Sie war für mich eine Demokratin, weil jede Idee und Äußerung gleichberechtigt ihren Raum bei ihr fand. Universitäres Denken heißt auch, sich ein Stück vom schulischen Denken abzulösen und den Versuch zu wagen, einen eigenen Denkweg zu finden. Auch, wenn dieser Weg nicht immer gelingt, so hat er trotzdem seine Berechtigung.

Frau Treusch-Dieter war eine Querdenkerin und deshalb die Schutzpatronin aller StudentInnen, die nicht ein standardisiertes Denken verinnerlicht haben.

I. A.